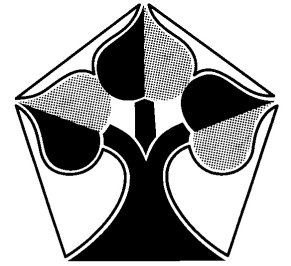


Biologische Arbeitsgemeinschaft

www.biolarge.at



Biologische
Arbeitsgemeinschaft

www.biolarge.at

Der Dünenacker in Burgau:
Erholung durch Niederschläge

Biologische Station Lafnitztal:
Veranstaltungen 2021

Der Bahndamm in Burgau:
Exkursion zu einem hochwertigen Lebensraum

Mitteilungen 155

Juni 2021 44. Jahrgang

Sehr geehrtes Mitglied!
Sehr geehrter Förderer!

Wir leben in chaotischen Zeiten.
Und das aus mehreren Gründen.
Aufsperrten.
Zusperrten.
Veranstaltungen absagen.
Veranstaltungen verschieben.
Veranstaltungen ins Netz verlegen.

Die Ordentliche Jahreshauptversammlung der Biologischen Arbeitsgemeinschaft sollte heuer wieder wie über vier Jahrzehnte lang üblich im März stattfinden. Aus den bekannten Gründen haben wir den Termin bereits zweimal verschieben müssen. Nun hoffen wir, dass es möglich ist, diese Veranstaltung zum angegebenen Termin abzuhalten. Sollte es wieder – wie schon im Vorjahr – zur Verhinderung kommen, teilen wir dies auf unserer Homepage www.biologarge.at mit.

Aufgrund der erforderlichen Vorlaufzeit bei der Erarbeitung der Mitteilungen und anschließendem Druck, Etticketieren, Sortieren und Postversand haben wir uns entschlossen, entgegen den früheren Planungen wie im Vorjahr eine 8-seitige Farbausgabe nur eine vierseitige „Sparausgabe“ zu gestalten und zu versenden. Es macht wesentlich weniger Arbeit und ist daher in viel kürzerer Zeit zu realisieren. Damit reduziert sich auch ein wenig die Gefahr, dass es nachträglich wieder Änderungen, wie zeitliche oder örtliche Verschiebungen, geben muss.

Obwohl dies die erste Ausgabe des laufenden Jahres ist, legen wir dieser Ausgabe der Mitteilungen keine Erlagscheine zur Begleichung der Mitgliedsbeiträge und zur Einzahlung von Spenden bei. Der Grund dafür ist, dass unser mittlerweile 23 Jahre altes Programm zur Verwaltung der Mitgliederdatei mittlerweile ziemlich verhaltensauffällig und eigenwillig ist. Datensätze verschwinden einfach, was besonders bei langjährigen Mitgliedern und Unterstützern besonders peinlich ist, wenn diese bei uns nachfragen, warum ausgerechnet sie kein Mitteilungsheft erhalten haben. Andererseits sind mehrfach ein, zwei, drei Jahre zuvor gelöschte Datensätze wiederauferstanden, was dazu geführt hat, dass frühere Mitglieder plötzlich wieder Zahlungsaufforderungen für Mitgliedsbeiträge erhalten haben, obwohl sie nicht mehr Mitglieder waren. Wir sind mitten bei der Arbeit, dieses Datenchaos zu sichten, zu sortieren, zu korrigieren und auf einen neuen Computer mit einem aktuellen Programm zu übertragen. Einen Teil der Daten konnten wir konvertieren und danach bearbeiten, einen Teil müssen wir neu eingeben. Dann muss alles mit dem Briefverkehr und den Remittenten der vorangegangenen Mitteilungshefte abgeglichen werden. In diesem Arbeitsschritt sind wir derzeit mittendrin. Es ist einfach vom Arbeitsaufwand her nicht rechtzeitig möglich, alles fertig zu stellen und danach auch noch die Erlagscheine auszudrucken und in die Mitteilungen einzuhängen.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass ein von Jahr zu Jahr zunehmender Anteil unserer Mitglieder den Mitgliedsbeitrag schon vor der ersten Aussendung (mit dem beiliegenden Erlagschein) per Banküberweisung bezahlt. Für heuer liegt dieser Anteil bei etwa 15 % der Mitglieder. Es ist dies eine durchaus erfreuliche Entwicklung. Anhand der Bankbelege kann auch gesagt werden, dass viele Mitglieder und vor allem Spender die Erlagscheine nicht mehr direkt verwenden, sondern Überweisungen von ihrem Konto tätigen. Wir haben daher mit Überlegungen begonnen, ob und wie wir unser System verbessern und vereinfachen können.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihren Beitrag, Ihre Spende auch ohne beigelegten Erlagschein einfach überweisen! Über den Sommer hinweg werden wir es hoffentlich schaffen, die gesamten Daten zu sichten und neu aufzustellen. Dann können wir auch wieder Erlagscheine beilegen. Geplant ist das für spätestens September. Soviel zu den bürokratisch-technischen Problemen.

Lebensraum Dünenacker

Wir verbringen unsere Zeit und verwenden unsere Arbeitskraft viel lieber an der frischen Luft bei praktischen Tätigkeiten für den Schutz und die Gestaltung von Lebensräumen zur Förderung der Biodiversität. In der vorangegangenen Ausgabe der Mitteilungen (154 vom September 2020) haben wir berichtet, dass es nach der längeren Trockenphase von etwa zwei Jahren ohne „richtige“ Niederschläge im Sommer 2020 zu heftigen Gewittern und Sturmereignissen kam, die bei unseren Lebensräumen auch zu Schäden wie der entwurzelten Eiche in Fürstenfeld führten.

Die für die Region eher überdurchschnittlichen Niederschläge gingen im Winterhalbjahr weiter und führten dazu, dass der große Feuchtbiotop im sogenannten Dünenacker im Süden von Burgau zum ersten Mal nach mehreren Jahren wieder mehrere Monate lang voll mit Wasser gefüllt war. Mittlerweile ist der Wasserstand wieder um geschätzt 70 bis 80 cm gefallen, dadurch gibt es statt einer zusammenhängenden großen Wasserfläche sieben bis acht kleinere Tümpel. Der starke Rückgang des Wasserstandes ab Ende März hat mehrere Ursachen. Sobald die Bäume – insbesondere Asch- oder Grauweiden – austreiben, verbrauchen sie sehr viel Wasser, um die Blätter zu entfalten. Dazu kommen längere Tageslichtzeiten, steigende Temperaturen und die Windverhältnisse, die sich in den letzten Jahren spürbar geändert haben.

Aufgrund dieser Situation konnten heuer mehr Vögel bei der Zwischenrast während des Frühjahrszugs beobachtet werden. Insbesondere für Limikolen (Watvögel) sind diese wechselfeuchten Standorte wertvolle Nahrungs- und Ruheräume. Sie können dort buchstäblich „auftanken“ und neue Kraft für den Flug gewinnen. Es gibt einige neue Daten über die Vogelvorkommen am Dünenacker, diese sollen mit einer älteren Artenliste abgeglichen werden, die wir schon vor mehreren Jahren erarbeitet haben. Wenn dieser Datenabgleich fertiggestellt ist, wollen wir die Artenliste in den Mitteilungen veröffentlichen.

Die Wildschweinwiese

Im Süden von Burgau befindet sich eine der botanisch wertvollsten Wiesen der Region. Seit etwa 25 Jahren im Eigentum der Biologischen Arbeitsgemeinschaft liegt diese Wiese von der Landesstraße aus gesehen hinter dem Bahndamm. Aufgrund der Entfernung der überdüngten und mit Agrargiften durchsetzten Oberschicht des früheren Maisackers konnte sich die Fläche sehr gut entwickeln. Feucht- und Trockenstandorte liegen unmittelbar nebeneinander und bilden so ein abwechslungsreiches Muster an Lebensräumen. Im Jahr 2020 konnten mehrere interessante Pflanzenarten neu nachgelesen werden. Über diese Wiese wollen wir eine eigene Schwerpunktausgabe unserer Mitteilungen gestalten und dabei auch allfällige neue Beobachtungen des Jahres 2021 mit aufnehmen.

Helmut Ulf Jost & Ronald Pichler

Neu im Programm:

Exkursion zum Bahndamm in Burgau

Ein abwechslungsreicher Lebensraum

Der Bahndamm der ehemaligen Bahnstrecke Bierbaum – Burgau – Neudau wurde in den beiden Katastralgemeinden Bierbaum und Burgau im Jahr 1998 von den Österreichischen Bundesbahnen käuflich erworben. Etwa zehn Jahre zuvor wurde der Bahnverkehr auf der Strecke bereits eingestellt. Der Bahndamm liegt je etwa zur Hälfte im Wald und in offener Landschaft. In den drei Jahrzehnten, die seit der Stilllegung vergangen sind, konnten sich zum Teil recht unterschiedliche Lebensräume entwickeln. Auch ist es uns gelungen, entlang des Bahndamms mehrere Grundstücke zu erwerben und darauf ökologisch hochwertige Lebensräume zu erhalten oder neu zu gestalten. Dadurch wurde der Bahndamm zu einer Art Rückgrat für einen Biotopverbund zwischen unterschiedlichen Lebensräumen im Talboden des mittleren Lafnitztals.

Auf und am Bahndamm finden sich mittlerweile schon recht groß gewachsene und damit landschaftsprägende Bäume, am häufigsten Eichen und Apfelbäume. Die Apfelbäume entstammen vermutlich der durchaus umweltgerechten Entsorgung von Kerngehäusen durch geöffnete Zugfenster. Diese Bäume werden geschützt und freigeschnitten, solange sie jung und klein sind, um ihr sicheres Aufkommen zu gewährleisten. Die kräftigsten der Eichen haben mittlerweile Stammdurchmesser von an die 40 cm und Höhen von um die 12 m erreicht. Grundsätzlich bleibt der Bahndamm der natürlichen Sukzession überlassen, nur punktuell werden Eingriffe im Sinne der Förderung der Biodiversität vorgenommen.

Trotz dieser hohen Bedeutung sowohl aus Sicht der Biodiversität als auch des Landschaftsbildes haben wir den Bahndamm noch nie zum Thema einer Veranstaltung der Biologischen Station Lafnitztal gemacht. Dies soll in den kommenden Jahren nachgeholt werden, und zwar zu verschiedenen Jahreszeiten, um unterschiedliche Aspekte der Lebensräume wahrnehmen zu können.

Helmut Ulf Jost & Ronald Pichler

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung der Biologischen Arbeitsgemeinschaft findet statt am

Dienstag, 06. Juli 2021 um 17 Uhr in
8020 Graz, Hans-Resel-Gasse 11
Gasthaus Reselstube

Die vorläufige Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Jahreshauptversammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vereinsleiters und der Arbeitsgruppenleiter und Arbeitsprogramm für 2021
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl des Vereinsvorstands
9. Allfälliges

Weitere Anträge zur Tagesordnung können bis zwei Tage vor der Jahreshauptversammlung schriftlich eingereicht werden. Wir laden Sie herzlichst ein, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen und würden uns über Ihr Kommen sehr freuen. Sollten Sie zu einzelnen Tagesordnungspunkten Fragen haben oder/oder Unterlagen benötigen, ersuchen wir Sie, uns schriftlich (office@biolarge.at) zu verständigen.

Mag. Ronald Pichler e.h.
Vereinsleiter

Mag. Helmut Ulf Jost
Vereinsleiterstellvertreter

P.b.b. 02Z032865

Verlagspostamt: 8020 Graz

Wenn nicht zustellbar: Bitte mit neuer Adresse zurück. Danke!

Biologische Station Lafnitztal: Veranstaltungen Sommer 2021

Fr. 09. 07. 2021

**Die Sommerblumen
der Lafnitzwiesen**

Leitung: Emanuel Trummer-Fink
Organisation: Ronald Pichler
Uhrzeit: 09 h bis ca. 12 h
Treffpunkt: Zugvogelschutzgebiet Leitersdorf,
Beringungsstation

Weitere Veranstaltungen sind in Planung und Vorbereitung. Diese zusätzlichen Termine und allfällige Änderungen im hier vorgestellten Programm finden Sie auf unserer Homepage unter „Termine“.

Zusätzlich ist es nahezu jederzeit möglich, Führungen für Kleingruppen zu ausgewählten Lebensräumen und Projektgebieten durchzuführen. Es wird um Anmeldung und Terminvereinbarung mehrere Tage vor dem Wunschtermin gebeten.

So. 18. 07. 2021

Libellen

Leitung: Andreas Wutzl
Organisation: Ronald Pichler
Uhrzeit: 09 h bis ca. 13 h
Treffpunkt: Biologische Station Lafnitztal

Auskünfte, Nachfragen und Terminvereinbarungen bitte unter 0676/6534284 (Helmut Ulf Jost) 0676/3470910 (Ronald Pichler) oder direkt bei den Vortragenden.

Sa. 07. 08. 2021

Heuschreckenkundliche Wanderung

Leitung: Markus Russ
Organisation: Ronald Pichler
Uhrzeit: 08 h bis ca. 11 h
Treffpunkt: Biologische Station Lafnitztal

**BIOLOGISCHE STATION LAFNITZTAL
Fürstenfelder Straße 327
8291 Burgau**

Die **Biologische Station Lafnitztal** liegt unmittelbar an der südlichen Ortstafel von Burgau an der Landesstraße aus Richtung Fürstenfeld, Bierbaum, Bad Blumau kommend.

Sa. 09. 10. 2021

**Wanderung am Bahndamm
im Lafnitztal**

Leitung: Ronald Pichler
Organisation: Ronald Pichler
Uhrzeit: 08 h bis ca. 11 h
Treffpunkt: Biologische Station Lafnitztal

Die **Zugvogelberingungsstation Leitersdorf** liegt südlich der Ortschaft Leitersdorf in der Marktgemeinde Bad Waltersdorf an der Landesstraße Richtung Bad Blumau. Aus Bad Waltersdorf kommend knapp hundert Meter nach dem Gasthof Ziegler (am südlichen Ortsende von Leitersdorf) beim Bildstock links abbiegen.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Biologische Arbeitsgemeinschaft

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Ronald Pichler. Erscheinungsort: Graz

Druck: Eigenvervielfältigung. Alle Rechte vorbehalten. Erscheint mind. dreimal jährlich

ZVR.-Nr. 180432326

Bankverbindungen:

IBAN = AT52 1100 0148 8249 2301

IBAN = AT46 3821 0000 0201 2383

BIOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

A-8010 Graz, Körösisstr. 40-42/4/88

e-Mail: office@biolarge.at